

Hockeyline

Informationsblatt des Hockeyverbandes Baden-Württemberg e.V.



Dezember 2008

5. Jahrgang

◇ Kalender

24./25.01.09 Hallen DM Damen und Herren in Duisburg

13.-15.02.09 Hallen-Europapokals der Herren-Landesmeister in Rüsselsheim

14./15.02.09 Südd. Hallenmeisterschaften Jugend weiblich

21./22.02.09 Südd. Hallenmeisterschaften Jugend männlich

13.-15. März 09 Bundesjugendtag in Bad Schwalbach

10.-13.04.09 EHL-ko-Runde beim UHC Hamburg

09.05.09 HBW-Verbandstag in Gernsbach

15.-17.05.09 DHB-Bundestag in Leipzig

05.-07.06.09 Hamburg Masters mit Australien, den Niederlanden und England beim UHC Hamburg

◇ Nachrichten

Das Interview mit Ulrich Forstner ist in ganzer Länge auf der DHB-Homepage zu lesen..

Ulrich Forstner wird neuer „Bundestrainer Wissenschaft“ beim DHB

Ab 1. Januar 2009 wird es beim Deutschen Hockey-Bund eine neue Trainerstelle geben. Der Titel lautet „Bundestrainer Wissenschaft“. DHB-Sportdirektor Rainer Nittel: „Es waren in der Vergangenheit bei DHB-Trainertagungen immer viele Inhalte und strukturelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten angesprochen und erarbeitet worden, die aber durch die alltägliche Arbeitsbelastung nur bruchstückhaft umgesetzt werden konnten. Hier ist ein Bedarf entstanden, für den wir mit Hilfe des BMI und des DOSB eine Stelle einrichten können, die uns zukünftig Wettbewerbsvorteile schaffen soll. Ulrich Forstner hat sich eindrucksvoll im Rahmen des Bewerbungsverfahrens durchgesetzt und wir haben mit ihm den optimalen Kandidaten für das Anforderungsprofil einer solchen Position gefunden. Er bringt die fachliche Qualifikation mit und ist zudem durch seine bisherige Arbeit als U21-Nationaltrainer bestens mit den Strukturen beim DHB vertraut. Zudem besitzt er das volle Vertrauen der anderen Bundestrainer sowie des DHB-Präsidiums und -Vorstands, in der neuen Funktion den Verband in Sachen Trainerausbildung und Talentförderung für die Zukunft optimal aufzustellen. Ich freue mich auf eine hochwertige und konstruktive Zusammenarbeit mit Uli Forstner.“

Ulrich Forstner hatte Ende 2000 die männliche U21-Nationalmannschaft vom damals zum A-Nationaltrainer aufgerückten Bernhard Peters übernommen. 2001 gewann er mit den deutschen Junioren die Bronzemedaille bei der U21-Weltmeisterschaft in Australien, vier Jahre später belegte er mit der Mannschaft Platz sechs in Rotterdam. Drei Silber- und eine Bronzemedaille gewann Forstner mit den Junioren bei Europameisterschaften zwischen 2002 und 2008. Der 50jährige Diplomsportlehrer aus Ulm wird die U21-Nationalmannschaft noch parallel bis einschließlich der Weltmeisterschaft vom 7. bis 21. Juni 2009 in Malaysia und Singapur weiter betreuen.



Impressum

Herausgeber: Hockeyverband Baden-Württemberg (HBW), Postfach 810211, 70519 Stuttgart, hockeyhbw.gs@t-online.de
Präsident Karlheinz Brust
Layout: Referat
Öffentlichkeitsarbeit Hannelore Eckl, Sucystraße 24, 74321 Bietigheim-Bissingen, Fon 07142-779259, Fax 07142-779260
h.e.buero-fuer-vereine@t-online.de

Texte+ Fotos aus DHB/HBW homepage -soweit nicht namentlich gekennzeichnet.
Nächste Ausgabe 10. KW 2009

Herrennationalmannschaft zur Mannschaft des Jahres 2008 gekürt

Als Bernhard Peters mit der TSG Hoffenheim die Bühne des Baden-Badener Kurhauses betreten hatte, um Platz zwei bei der Sportlerwahl des Jahres entgegen zu nehmen, war klar, dass die deutschen Hockeyherren nach ihrem Olympiasieg auch die unter den deutschen Sportjournalisten durchgeführte Wahl zur Mannschaft des Jahres gewonnen hatten. Die Trophäe überreichten DHB-Ehrenpräsident Michael Krause, der Siegtorschütze des Olympischen Finales 1972, gemeinsam mit Michael Hilgers, dem Siegtorschützen von Barcelona 1992.

Der Abstand, mit dem die Mannschaft diese Wahl, war enorm: Mit 3.381 Punkten lagen die Weise-Schützlinge eindrucksvoll vor den Fußballern von 1899 Hoffenheim (2467), die als Bundesliga-Aufsteiger gleich Herbstmeister geworden waren, und dem Tischtennis-Nationalteam der Männer mit Timo Boll (1494). Nur Siebter wurde die Fußball-Nationalmannschaft trotz ihres zweiten Platzes bei der Europameisterschaft.

HBW-Jungs holen Rhein-Pfalz-Pokal, Mädchen erst im Finale des Berlin-Pokals gestoppt
Größter Erfolg im Nachwuchsbereich seit Gründung des Verbandes im Jahr 1996

21.12.2009 - leo - Riesenerfolg für den Hockeyverband Baden-Württemberg (HBW). Das männliche U 15-Team von Trainer Marc Haller (Stuttgart) holte sich in Duisburg durch einen 4:2 Endspielsieg über die Vertretung von West völlig unerwartet den begehrten Rheinpfalz-Pokal. Bis ins Finale des Berlin-Pokals zog auch das weibliche U 15-Team von Trainer Matthias Becher (Mannheim) ein, unterlag dort aber West klar mit 0:4. Mit dem Pokalsieg sowie dem zweiten Platz war damit der HBW zusammen mit West der erfolgreichste Landesverband im Deutschen Hockey-Bund (DHB).

Dabei hatte das zweitägige Turnier für die Jungs von Marc Haller mit gleich zwei Hiobsbotschaften begonnen. Auf dem Nominierungslehrgang in der Sportschule Steinbach verletzte sich Kapitän Paul Zmyslony (HTC Stuttgarter Kickers) schwer am Knie - er ist inzwischen erfolgreich operiert und fieberte zuhause am Live-Ticker mit - und einen Tag vor Turnierbeginn musste auch noch sein Vereinskamerad Joachim Wedel krankheitsbedingt passen. Mit den nachnominierten Paul Horlacher (1 Tor) und Julius Breucker (beide HTC Stuttgarter Kickers) fuhren dann Max Baumgardt (6), Lennard Gehrman (1), Johannes Laich, Nicolas Ruben Schmidt (2) alle vom HTC Stuttgarter Kickers, Felix Mayer, Raphael Schmidt (4), Tobias Weißer (alle HC Ludwigsburg), Lars Engelen (TSV Mannheim Hockey), Sebastian Kranz (SV Böblingen) und Clemens Ulrich (SSV Ulm) nach Duisburg. Gleich im ersten Spiel wurde der spätere Endspielgegner West mit 2:1 bezwungen, nach einer 1:4 Niederlage gegen Hamburg musste im abschließenden Gruppenspiel gegen Bayern unbedingt gewonnen werden, um das Halbfinale zu erreichen. Und hier zeigte die



Haller-Truppe beim 3:2 ebenso gute Nerven wie im Halbfinale, als man - auch dank "Siebenmetertöter" Tobias Weißer - den späteren Dritten Hessen mit 4:3 nach Siebenmeterschießen bezwang. Nach regulärer Spielzeit hatte es 2:2 Unentschieden gestanden. Und im Endspiel selbst ließ man sich vom jeweiligen Ausgleich Wests zum 1:1 und 2:2 nicht beirren und wiederholte mit zwei Treffern in den letzten fünf Minuten den Erfolg aus dem Jahr 2003 in Berlin. "Wir haben die Einfachheit des Hallenhockeys kapiert und umgesetzt", wertete Trainer Haller den Pokalsieg als "Erfolg des Kollektivs. Und sicherlich hat die Mannschaft auch für ihren verletzten Kapitän Paul Zmyslony gekämpft", sandte der Coach in diesem Zusammenhang beste Genesungswünsche nach Stuttgart.

Etwas unter Wert schlug sich Endspiel die weiblichen HBW-Nachwuchsmannschaft von Trainer Matthias Becher, obwohl mit dem zweiten Platz der gleiche Erfolg wie im Vorjahr in Berlin erreicht wurde. Zuvor war der HBW ganz souverän durch die Vorrunde marschiert, Rheinland-Pfalz/Saar wurde mit 4:1, das später Drittplatzierte Hessen im wohl besten Spiel des Turniers 4:3 und Hamburg 3:2 bezwungen. Als Gruppenerster erreichte man durch einen 3:1 Halbfinalsieg über Titelverteidiger Berlin ohne jeden Punktverlust das Endspiel, verpasste hier aber anfangs die Torchancen auch in Treffer umzusetzen. So lief der HBW, der mit Lea Goerdts, Nadine Kanler (1 Tor), Sabine Knüpfer (5), Anissa Korth (5), Cecile Pieper (1), Antje Rink, Lina Rönsch, Lisa Schneider, Julia Winter (alle Mannheimer HC) sowie Bea Dechant, Lara Dodd (beide TSV Mannheim Hockey) und Olivia Ulrich (2) vom SSV Ulm) antrat, den zwei schnellen Toren des Gegners hinterher und

verlor letztlich zu deutlich. "Wir haben uns nach den guten Spielen in der Vorrunde und im Halbfinale mehr erhofft", kommentierte Becher die Enttäuschung seiner Mädels nach dem Schlusspfeiff. Doch Platz zwei in solch einem Turnier kann sich doch wahrlich sehen lassen, für den HBW ist das in der Kombination beider Mannschaften jedenfalls der größte Erfolg seit Bestehen des Verbandes im Jahr 1996.



Schluss. Punkt

Gründungsinitiative in Tuttlingen: Klaus Hammerl, von Cuxhaven über Bayreuth nach Tuttlingen „ausgewandertes“ ehemaliger Hockspieler möchte gerne in Tuttlingen eine Hockeyabteilung gründen, damit seine Kinder und Andere dem Hockeysport frönen können. Wer kennt in Tuttlingen und um Tuttlingen herum Leute mit Fabel für den Hockeysport?

Gesucht werden auch Banden für die Halle und (gebrauchte) Hockeyschläger (alle Größen) für das Training. Meldungen an die HBW-Geschäftsstelle oder klaus.hammerl@t-online.de